

Prüfung 5 (offene-Antwort-Aufgaben)**Wirtschafts- und Sozialkunde****Aufgabe 1**

Situation: Als Auszubildende zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement in der Stahlbau Settler GmbH Düsseldorf beenden Sie im Juni 20.. das Ausbildungsverhältnis nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung vor der zuständigen Kammer. Die Personalabteilung hat Ihnen nach Beendigung des Ausbildungsverhältnisses einen Arbeitsvertrag in der Abteilung Einkauf angeboten und Sie werden diesen auch annehmen. Bereiten Sie sich anhand folgender Fragen auf Ihren Einsatz im Bereich Einkauf vor.

a) Erläutern Sie das Zustandekommen eines Kaufvertrages.

Ein Kaufvertrag kommt durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen, durch Antrag und Annahme zustande.

b) Welche Pflichten übernehmen die beiden Vertragsparteien nach Abschluss des Kaufvertrages? Erläutern Sie je zwei Pflichten.

Pflichten des Verkäufers:

- Übergabe der Ware in einem mangelfreien Zustand
- rechtzeitige Übergabe am richtigen Ort
- Annahme des Kaufpreises

Pflichten des Käufers:

- Annahme der ordnungsgemäß gelieferten Ware
- rechtzeitige Zahlung des vereinbarten Kaufpreises

c) Differenzieren Sie zwischen einem bürgerlichen Kauf, einem einseitigen Handelskauf und einem zweiseitigen Handelskauf.

Der bürgerliche Kauf ist ein Rechtsgeschäft zwischen zwei Privatpersonen.

Einseitiger Handelskauf: Ein Rechtsgeschäft zwischen einer Privatperson und einem Kaufmann laut Handelsgesetzbuch.

Zweiseitiger Handelskauf: Ein Rechtsgeschäft zwischen zwei Kaufleuten laut Handelsgesetzbuch.

- d) In der letzten Woche waren in der Stahlbau Settler GmbH durch eine Virusgrippe viele Mitarbeiter erkrankt. Die Abteilung Einkauf hat es besonders betroffen, es konnten keine Bestellungen ausgelöst werden. Demzufolge musste im Lagerbereich der Mindestbestand angegriffen werden und trotzdem kam es zu Lieferengpässen gegenüber den Kunden. Nennen Sie drei rechtliche Möglichkeiten, welche die Kunden der Stahlbau Settler GmbH bei Lieferverzug geltend machen können.**

Rechtliche Möglichkeiten bei Lieferverzug des Käufers:

- Mahnung mit Nachfristsetzung
- Nachlieferung
- Schadensersatz wegen Pflichtverletzung

nach erfolgloser Nachfristsetzung:

- Schadensersatz statt Leistung
- Rücktritt vom Kaufvertrag

- e) In der Praxis zeichnen Unternehmen ihre Angebote mit Hilfe von Freizeichnungsklauseln. Erläutern Sie den Begriff Freizeichnungsklauseln und geben Sie zwei Beispiele an.**

Freizeichnungsklauseln sind Beschränkungen in einem Angebot, um die Verbindlichkeit von Preis, Menge oder Liefertermin einzuschränken. Freizeichnungsklauseln sind zum Beispiel: „Nur solange der Vorrat reicht“ (= Einschränkungen der Menge); „Liefertermin unter Vorbehalt“ (= Einschränkung der Lieferfähigkeit); „Preis freibleibend“ (= Einschränkung der Preisangabe).

- f) Während einer Unterhaltung zwischen Kollegen bekommen Sie mit, dass sich die Kollegen uneinig sind, wann es sich um Rechtsfähigkeit oder um Geschäftsfähigkeit handelt. Erläutern Sie die beiden Begriffe.**

Rechtsfähig ist jeder, der Träger von Rechten und Pflichten sein kann. Rechtsfähig sind alle natürlichen Personen von der Geburt bis zum Tod. Rechtsfähig sind alle juristischen Personen von der Eintragung im Handelsregister bis zu Löschung im Handelsregister.

Geschäftsfähigkeit bedeutet die Fähigkeit, eine rechtskräftige Ausübung von Rechtsgeschäften durchführen zu können. Die volle Geschäftsfähigkeit erlangt eine natürliche Person mit 18 Jahren.

Aufgabe 2

Situation: Im letzten Ausbildungsjahr sind Sie in der Buchhaltung der Stahlbau Settler GmbH in Düsseldorf eingesetzt und erlernen die Berechnung der Löhne und Gehälter. Die Teamleiterin erläutert Ihnen die Auswahl der entsprechenden Steuerklassen der Mitarbeiter sowie die Lohn- und Gehaltsberechnungen.

a) Welche Steuerklasse müssen folgende Mitarbeiter wählen?

Mitarbeiter		zu wählende Steuerklasse/n
Jana Miller	34 Jahre, verheiratet, 2 Kinder	III oder V; IV oder IV
Rico Krug	21 Jahre, ledig, ohne Kinder	I
Kaja More	42 Jahre, geschieden, 1 Kind	II
Negin Vahira	38 Jahre, ledig, ohne Kind Angestelltenverhältnis + Nebentätigkeit	I für Angestelltenverhältnis VI für Nebentätigkeit

b) Rico Krug ist 21 Jahre alt, kirchenzugehörig, ledig ohne Kinder. Der Bruttolohn je Normalarbeitsstunde beträgt 12,90 €, bei Überstunden wird ein Zuschlag von 25 % gezahlt. Herr Krug arbeitete im Monat April 187 Stunden, davon 15 Überstunden. Berechnen Sie den Bruttolohn des Mitarbeiters Rico Krug.

$$12,90 \text{ €} \cdot 187 \text{ Stunden} = 2.412,30 \text{ €}$$

$$12,90 \text{ €} + 25 \% = 16,13 \text{ €} \cdot 15 \text{ Überstunden} = 241,95 \text{ €}$$

$$2.412,30 \text{ €} + 241,95 \text{ €} = 2.654,25 \text{ €}$$

Der Bruttolohn von Herrn Krug im April beträgt 2.654,25 €.

c) Berechnen Sie das Nettogehalt des 22-jährigen Angestellten Mario Meisel, ohne Kinder, mit einem monatlichen Bruttogehalt von 2.950,00 Euro. Da Herr Meisel täglich 200 km zur Arbeit fährt, hat er sich einen Lohnsteuerfreibetrag von 200 € eintragen lassen. Es gelten die nachfolgend angegebenen Sozialversicherungsbeitragssätze und Abgaben. Berücksichtigen Sie den von Arbeitnehmern allein zu tragenden Krankenversicherungsbeitrag von 0,9% und die Lohnsteuer gemäß der Vorgabe:

- Kirchensteuersatz 9,0 %
- Solidaritätszuschlag 5,5 %
- Lohnsteuer 14,82 % (nach Lohnsteuertabelle)
- Sozialversicherungsbeiträge:**
- Rentenversicherung (RV) 18,7 %
- Arbeitslosenversicherung (AV) 3,0 %
- Krankenversicherung (KV) 14,6 %
- Pflegeversicherung (PV) 2,35 % + 0,25 % (Zusatzbeitrag für Arbeitnehmer)

Beitragsbemessungsgrenzen:

	RV	KV	AV	PV
West	6.200,00 €	4.237,50 €	6.200,00 €	4.237,50 €
Ost	5.400,00 €	4.237,50 €	5.400,00 €	4.237,50 €

Bruttolohn		2.950,00 €
- Lohnsteuer	2.950,00 € Bruttogehalt - 200,00 € Freibetrag = 2.750,00 € Lohnsteuerpflichtig 14,82 % von 2.750,00 €	407,55 €
- Kirchensteuer	9% von 407,55 €	36,68 €
- Solidaritätszuschlag	5,5% von 407,55 €	22,42 €
- Krankenversicherung	8,2% (14,6 : 2 + 0,9) von 2.950,00 €	241,90 €
- Rentenversicherung	9,35% von 2.950,00 €	275,83 €
- Pflegeversicherung	1,425% (2,35 : 2 + 0,25) von 2.950,00 €	42,04 €
- Arbeitslosenversicherung	1,5% von 2.950,00 €	44,25 €
= Nettogehalt		1.879,33 €

Herr Meisel erhält ein Nettogehalt von 1.879,33 €.

d) Welche Versicherung trägt der Arbeitgeber ohne Beteiligung der Arbeitnehmer? An welche Institution ist diese zu zahlen?

Der Arbeitgeber trägt die gesetzliche Unfallversicherung ohne Beteiligung des Arbeitnehmers. Diese ist an die zuständige Berufsgenossenschaft zu zahlen.

e) Die Sozialversicherungsbeiträge werden vom Arbeitgeber abgeführt. Welche Leistungsansprüche entstehen aus der Abgabe zur Rentenversicherung? Nennen Sie drei Verwendungsbeispiele in der Rentenversicherung.

Die Rentenversicherung ist zur Zahlung folgender Leistungen verpflichtet:

Rente aufgrund des Alters (Regelaltersrente), Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit (Krankheit), Rente wegen Todes (Witwenrente), Rente zur Rehabilitation (Heilbehandlung in Rehabilitationskliniken).

Aufgabe 3

Situation: Die Auszubildenden der Settler GmbH in Düsseldorf nehmen im Rahmen Ihrer Ausbildung an zusätzlichen Seminaren (neben dem Berufsschulunterricht) zur Vorbereitung auf ihre schriftlichen Prüfungen teil. Das kommende Seminar wird zu den Themengebieten Kundenakquirierung und Kundenbindung stattfinden. Um in dem Seminar möglichst viele Inhalte abhandeln zu können, werden die Auszubildenden beauftragt, die folgenden Fragen im Vorfeld zu bearbeiten. Beantworten Sie die nachstehenden Aufgaben.

a) In der Praxis werden unterschiedliche Modelle von Wirtschaftsordnungen unterschieden. Erläutern Sie zwei Modelle und nennen je vier typische Merkmale.

Ein Modell der Wirtschaftsordnungen ist die freie Marktwirtschaft.

In diesem entscheiden alle Beteiligten in alleiniger, freier Verantwortung.

Merkmale der freien Marktwirtschaft:

- Der Staat greift nicht in das Wirtschaftsleben ein.
- Es besteht Privateigentum an Produktionsmitteln.
- Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis am Markt.
- Unternehmen und Haushalte haben freie Entscheidungsrechte.

Ein anderes Wirtschaftsordnungsmodell ist die soziale Marktwirtschaft. Die soziale Marktwirtschaft ist geprägt durch die Ziele von sozialer Gerechtigkeit und Freiheit.

Merkmale der sozialen Marktwirtschaft:

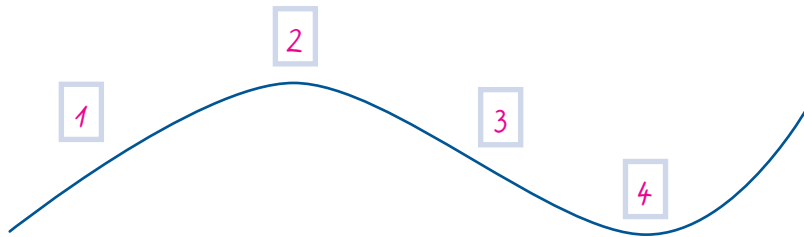
- Der Staat greift zum Wohle des Volkes in die Wirtschaft ein, er legt Höchst- oder Mindestpreise fest und regelt die soziale Absicherung der Bürger.
- Der Staat subventioniert Unternehmen, z.B. in Rezession.
- Der Staat überwacht den wirtschaftlichen Wettbewerb.

Ein weiteres Wirtschaftsordnungsmodell ist die Zentralverwaltungswirtschaft. Sie wird ausschließlich durch den Staat gelenkt und geleitet.

Merkmale der Zentralverwaltungswirtschaft:

- Die Leitung und Kontrolle der gesamten Wirtschaft übernimmt der Staat.
- Die Produktionsmittel sind Staatseigentum.
- Banken und Versicherungen werden vom Staat gelenkt und kontrolliert.
- Die sozialen Einrichtungen werden vom Staat geführt.
- Die Verteilung der hergestellten Güter erfolgt durch den Staat.

- b) Alle Wirtschaftsordnungen unterliegen Konjunkturschwankungen. Diese Schwankungen sind durch unterschiedliche Konjunkturzyklen bestimmt. Benennen Sie die Phasen in der abgebildeten Kurve mit den Ziffern 1 - 4 und erläutern Sie die Phasen anhand von mindestens je drei Merkmalen.



1. Aufschwung (Expansion):

- Auslastung der Kapazitäten in der Produktion nehmen zu
- Arbeitslosigkeit nimmt ab / Stimmung ist optimistisch
- Unternehmen erwirtschaften Gewinne, Unternehmen investieren

2. Hochkonjunktur (Boom):

- Produktion ist ausgelastet / sehr hohe Nachfrage am Markt / Preise steigen
- geringe Arbeitslosigkeit / hohe Löhne und Gehälter
- sehr optimistische Stimmung / hohe Gewinne der Unternehmen
- Staat hat sehr hohe Steuereinnahmen

3. Abschwung (Rezession):

- Kapazitäten der Produktion sind nicht mehr ausgelastet
- keine Investitionen der Unternehmer
- Entlassungen von Arbeitnehmern / Arbeitslosenquote nimmt zu
- sinkende Gewinne der Unternehmer / Preise sinken
- Stimmung am Markt fällt, Sparneigung nimmt zu
- fallende Steuereinnahmen des Staates

4. Tiefstand (Depression):

- Auftragseingänge in der Produktion gehen weiter zurück
- Produktionsstillstände in der Produktion
- keine Investitionen der Unternehmer
- Massenentlassungen, hohe Arbeitslosigkeit

- vermehrte Insolvenzanmeldungen
- Umsatzrückgänge und Gewinneinbußen der Unternehmer
- hohe Lagerbestände und fallende Preise
- sehr hohe Sparneigung/geringe Zinsen der Banken
- geringe Steuereinnahmen des Staates

c) Indikatoren sind Messinstrumente von Konjunkturbewegungen. In der Praxis werden Früh-, Gegenwarts- und Spätindikatoren unterschieden. Erläutern Sie den Begriff Spätindikatoren und nennen Sie zwei Beispiele.

Spätindikatoren geben Auskunft über die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb eines Konjunkturzyklus. Sie dienen der Erfolgskontrolle durchgeführter Maßnahmen.

Ein Spätindikator ist der Preisindex der Lebenshaltungskosten sowie die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes und der Arbeitslosigkeit.

d) Die Anzahl der Marktteilnehmer werden durch unterschiedliche Marktformen gekennzeichnet: das Polypol, das Oligopol und das Monopol. Wie unterscheiden sich diese Marktformen auf der Angebots- und Nachfrageseite? Erläutern Sie außerdem die Begriffe Angebotsoligopol und Angebotsmonopol an je einem Beispiel.

	Anbieter	Nachfrager
Polypol	viele	viele
Oligopol	wenige	wenige
Monopol	einer	einer

Angebotsoligopol: Wenige Anbieter stehen vielen Nachfragern gegenüber.

Ein Beispiel sind die Mineralölkonzerne (wenige Anbieter und viele Nachfrager).

Angebotsmonopol: Einem Anbieter stehen viele Nachfrager gegenüber. Ein Beispiel ist die Wasserversorgung: ein Anbieter und viele Nachfrager.

e) Die Preisbildung findet auf dem Markt statt: Angebot und Nachfrage bilden den Preis. Ein theoretisches Marktmodell beschreibt den vollkommenen Markt. Welche Bedingungen bestimmen den vollkommenen Markt? Nennen Sie fünf Bedingungen.

Homogene Güter, völlige Markttransparenz, gleiche Markteintrittschancen für alle, keine Präferenzen, Anbieter und Nachfrager handeln nach dem ökonomischen Prinzip.